

TaT - Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 90-0

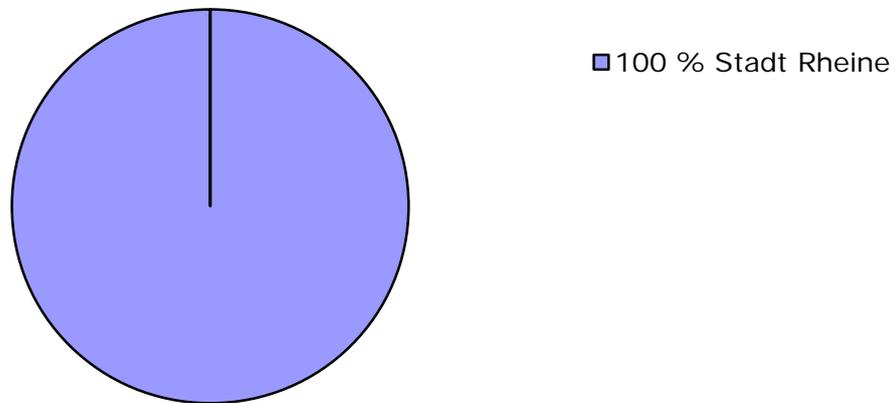
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3996

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung, Vermietung, Verwaltung und der Betrieb eines Transferzentrums für angepasste Technologien

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Robert Tschiedel - hauptamtlich (bis 16.04.2008)
Peter Oldekopf - nebenamtlich (bis 16.04.2008)
Jan Kuhlmann (ab 16.04.2008 bis November 2008)
Dr. Manfred Janssen (ab November 2008)

Aufsichtsrat:

9 Vertreter von Seiten der Stadt Rheine

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine:
Dr. Angelika Kordfelder

Lagebericht der Geschäftsleitung

1. Allgemeines

Die TaT Transferzentrum GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Technologie- und Gründerzentrums, TaT GmbH. Kernaufgaben und Ziele sind u.a. technologieorientierte Gründerpotentiale zu aktivieren und diese in der Gründungsphase zu begleiten und zu unterstützen. Das geschieht durch die Bereitstellung von flexiblen, leicht mietreduzierten Gewerbe- Lager- und Büroflächen mit zugehörigem Mieterservice und durch die Bereitstellung einer guten Infrastruktur, wie z.B. Seminar-, Konferenz- und Besprechungsräume, Übernachtungsmöglichkeiten, professionelle Tagungstechnik etc.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des TAT sind die Themen Nachhaltigkeit / Klimaschutz / Ressourcenschonung.

Seit der Umstrukturierung 2007/2008 ist mit der Bewirtschaftung und der Umsetzung dieser Aufgaben die TAT Service GmbH beauftragt.

Die öffentliche Zweckbindung läuft Ende 2014 aus.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verlief im Geschäftsjahr 2013 relativ planmäßig. Innerhalb der bilanzierten Kostenstruktur wird deutlich, dass die Kosten für Energie im Vergleich zu den Vorjahren steigen. Das hat verschiedene Ursachen und hängt u.a. mit der Kostenentwicklung im Energiebereich, mit der Auslastung des Transferzentrums und dem Ausfall der Windkraftanlage zusammen. Erfreulicherweise haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 gegenüber 2012 gesteigert. Dennoch muss man feststellen, dass die Anfragen nach Mietflächen im Vergleich zu Vorjahren stagnieren bis sinken.

2.2 Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant: Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2013 zum 31.12.2013 mit einem Jahresfehlbetrag von € 71.565,69 (Vorjahr: Fehlbetrag von € 95.541 €) ab. Die Bilanzsumme betrug € 1.979.300 (Vorjahr: € 2.129.500). Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum € 262.100. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (€ 242.611) leicht gesteigert.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2013	2012	2011	2010
Eigenkapitalquote	6,93%	6,59%	10,22%	10,15%
Fremdkapitalquote	8,54%	7,10%	2,97%	5,01%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	7,12%	6,66%	10,51%	10,93%
Anlageintensität	97,24%	98,98%	97,27%	92,90%
Kassenmittelintensität	2,26%	0,00%	1,97%	4,46%
Eigenkapitalrentabilität	-52,21%	-68,08%	-12,52%	-32,01%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,62%	-4,49%	-1,28%	-3,25%
Materialaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Abschreibungsquote	-42,38%	-43,00%	-41,62%	-41,07%
Umsatz je Beschäftigten in €	262.099,54	242.611,25	257.227,51	276.092,78
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-71.565,69	-95.541,78	-29.532,90	-84.960,07

Bilanz

	2013		2012		2011		2010	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.924.587,00	97,24	2.107.742,00	98,98	2.245.255,00	97,27	2.429.279,00	92,90
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	1.924.587,00	97,24	2.107.742,00	98,98	2.245.255,00	97,27	2.429.279,00	92,90
Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.634,36	0,49	21.583,32	1,01	17.351,45	0,75	69.030,26	2,64
Flüssige Mittel	44.757,72	2,26	0,00	0,00	45.476,84	1,97	116.616,68	4,46
Umlaufvermögen	54.392,08	2,75	21.583,32	1,01	62.828,29	2,72	185.646,94	7,10
Rechnungsabgrenzungsposten	306,17	0,02	196,17	0,01	157,41	0,01	151,47	0,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktiva	1.979.285,25	100,00	2.129.521,49	100,00	2.308.240,70	100,00	2.615.077,41	100,00
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	1,29	25.564,59	1,20	25.564,59	1,11	25.564,59	0,98
Kapitalrücklage	595.897,43	30,11	527.597,43	24,78	527.597,43	22,86	527.597,43	20,18
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-412.828,36	-20,86	-317.286,58	-14,90	-287.753,68	-12,47	-202.793,61	-7,75
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-71.565,69	-3,62	-95.541,78	-4,49	-29.532,90	-1,28	-84.960,07	-3,25
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	137.067,97	6,93	140.333,66	6,59	235.875,44	10,22	265.408,34	10,15
Sonderposten	1.664.839,00	84,11	1.829.908,00	85,93	1.994.977,00	86,43	2.162.203,00	82,68
Rückstellungen	8.050,70	0,41	8.050,70	0,38	8.050,70	0,35	56.550,70	2,16
Verbindlichkeiten	168.966,38	8,54	151.229,13	7,10	68.580,76	2,97	130.915,37	5,01
Rechnungsabgrenzungsposten	361,20	0,02	0,00	0,00	756,80	0,03	0,00	0,00
Passiva	1.979.285,25	100,00	2.129.521,49	100,00	2.308.240,70	100,00	2.615.077,41	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Umsatzerlöse	262.099,54	242.611,25	257.227,51	276.092,78
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen				
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	17.955,41	22.818,38	17.649,83	26.152,63
Erträge aus der Auflösung von SoPo	165.069,00	165.069,00	167.226,00	181.365,00
Erträge	445.123,95	430.498,63	442.103,34	483.610,41
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	188.626,10	185.119,77	184.024,00	198.633,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	310.601,85	334.139,99	276.252,21	370.582,29
Aufwendungen	499.227,95	519.259,76	460.276,21	569.215,82
Finanzergebnis	-2.061,19	-351,81	18,37	1.744,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-56.165,19	-89.112,94	-18.154,50	-83.860,47
außerordentliches Ergebnis	0,00	7.140,81	1.373,12	12.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1,00	-804,83	114,44
Sonstige Steuern	15.400,50	13.570,65	13.556,35	12.985,16
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-71.565,69	-95.541,78	-29.532,90	-84.960,07

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Keine

Beschäftigtenzahl

	2013	2012	2011	2010
durchschnittlich	1	1	1	1

Ausblick

In den letzten Jahren hat der europäische Wettbewerb der Regionen deutlich zugenommen und die Kommunen oder Regionen sehen sich vor die Herausforderung gestellt, die eigenen attraktiven Standortfaktoren durch regionsweit abgestimmte Maßnahmen der Wirtschaftsförderung zu bewerben. Die sogenannten harten Standortfaktoren sind i.d.R. nicht oder nur in begrenztem Maße beeinflussbar. Deshalb konzentriert sich Wirtschaftsförderung allgemein in zunehmendem Maße auf die weichen Standortfaktoren. Technologiezentren gehören zu den weichen Standortfaktoren einer Kommune oder Region. Mindestens wird durch eine solche Einrichtung sichtbar, dass innovative Unternehmen und Unternehmensgründungen gewollt sind und im besten Fall Unterstützung bekommen.

Folgendes sollte bei der Entscheidung, wie das TaT weitergeführt werden kann – nach Einschätzung der Betreibergesellschaft TAT Service GmbH – diskutiert bzw. umgesetzt werden:

1. Deutliche Flächensubvention (Mietreduzierung) für Existenzgründer,
2. Attraktivitätssteigerung des Standorts für Unternehmen (die Anlage ist auch optisch in „die Jahre gekommen“),
3. Schwerpunktsetzung bei der Vermietung auf bestimmte Existenzgründungen, wie z.B. Ingenieure, Dienstleister etc. und
4. eine klarere Positionierung als Gründerzentrum.
5. Attraktivitätssteigerung des Projekt- und Demonstrationszentrum im Sinne Klimakommune und
6. eine deutlichere Positionierung als Demonstrationszentrum, Zentrum für Nachhaltigkeitsbildung in Rheine.

Die ersten vier genannten Maßnahmen sind notwendige Grundlage für die Einwerbung von innovativen Unternehmensgründungen und Start Ups aus Hoch-/Fachhochschulen.

Die letzten beiden genannten Maßnahmen sind notwendige Grundlage für die Einwerbung von Projektmitteln im Rahmen der Klimakommune Rheine. Das TaT Rheine sollte deutlich mehr Teil der Rheiner Wirtschaftsförderung in der Schnittmenge zwischen Umwelt- und Ressourcenschonung und wirtschaftlicher Entwicklung werden.